

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 31. Dienstag, den 31. Juli 1827.

Sonnenflecke.

Die merkwürdigen Sonnensflecke, deren Wahrnehmung vor Kurzem in den Zeitungen angezeigt wurde, sind jetzt auch bei uns sichtbar, der Einsender hat selbige am 28. Juli zuerst bemerkt, und bei einer genaueren Beobachtung am 29. Juli folgende Eigenthümlichkeiten an denselben wahrgenommen:

Die Flecken bestehn aus drei verschiedenen Gruppen, welche eine solche Stellung gegeneinander haben, daß sie ein gleichseitiges Dreieck bezeichnen.

Die größte dieser Gruppen steht nach oben gegen den östlichen Sonnenrande zu, und enthält vier Flecken von verschiedener Größe, welche ein verschobnes Rechteck bilden, unter welchem sich noch ein schmales, etwas blässer Streifchen befindet. Die nächstkleinere Gruppe zeigt sich etwas unter dem Sonnenäquator, nach dem östlichen Sonnenrande zu, und besteht ebenfalls aus ungleichgroßen Flecken, von denen drei in einer geraden, mit dem Äquator parallelen Linie stehn, der vierte aber etwas nach dem untern Sonnenrande von dieser Richtung abweicht.

Die dritte Fleckengruppe ist die kleinste und steht ziemlich im Mittelpunkte der Sonnenscheibe, nur etwas nach dem westlichen Rande zu; sie enthält bloß zwei solcher Flecken, von denen

der eine zwar sehr blaß und klein, doch aber deutlich zu bemerken ist.

Diese Sonnensflecke werden bei uns noch mehrere Tage zu beobachten seyn, nur daß sie nach dem westlichen Sonnenrande fortrücken und endlich an demselben nach und nach verschwinden; man kann sie schon durch mittelmäßige Fernrohre, die mit einem Sonnenglase versehen sind, deutlich beobachten.

D. C. G. Wagner.

Die Reise mit Eile und Weile.

16.

Die Reise nach Braunschweig.

Der Weg vom Brocken nach Bernigerode herab ist ungleich minder steil, als der Pfad von Ilsenburg. Er ist auch besser zum Fahren vorgerichtet und zum Theil leidlicher erhalten, als manche Landstraße. Zum Theil ist dies Folge von einer fast auf der halben Höhe des Brockens neuangelegten Glashütte, die ein Kaufmann in Bernigerode begründet hat. Die nöthige Zufuhr des Holzes, des Torfes, womit sie betrieben wird, die Fortschaffung der gewonnenen Waare, setzt öfters Begebetterung voraus. Indessen hat man ungleich weniger schöne Ausichten, als im Thale der Ilse. Die Emme, welche man verfolgt, fließt zu weit links. Nur die Ra-

platte, ein sonderbar gestalteter Felsen, unterbricht einmal rechts am Wege die einsörmigen Waldpfade. Erst etwa anderthalb Stunden von Wernigerode öffnen sich manche heitere Ausichten in die Thäler, in das Land hinab, wie man auf dem Harze die Ebenen zu neuen pflegt. „Hier sehen Sie's Land wieder!“ rief uns der Führer zu, als wir zum erstenmale fruchtbare Fluren und grüne Auen entdecken konnten.

Wernigerode, am Fuße eines hohen Berges gelegen, der das gräfliche alte Schloß trägt, welches mit einem mehrere Stunden im Umfange haltenden Thiergarten voll Rothwildpret verbunden ist, daß Hirsche und Rehe traulich entgegen kommen, hielt uns nicht viel länger auf, als nöthig war, die Extrapost zu bestellen, um über Halberstadt, das alterthümliche, und Wolfenbüttel, berühmt durch seine Bibliothek, in der Lessing einst so thätig war, nach dem uralten Braunschweig, der Schöpfung Heinrichs des Löwen, zu eilen. In vielen Straßen und Gebäuden thut sich der frühe Ursprung noch kund, ob schon die herrlichen Spaziergänge um die Stadt, mehrere öffentliche Gebäude, manche treffliche Parks, namentlich der herzogliche und der eines Kaufmanns Krause ic. hinreichend zeigen, wie auch hier die neue Zeit einen andern Geschmack hat, als die alte. Von der letztern sind viele Kirchen, das alte Rathhaus, das Haus, wo „Herr Christian Mummé“ seine weltberühmte Mummé zuerst braute, der Burgplatz mit dem ältesten Eisengußwerke, einem Löwen, 1172 gegossen; sie alle, sag' ich, sind Zeugen, die immer und immer lebhaft zur Einbildungskraft sprechen. Freilich sieht man es diesem Löwen an, daß ihn kein Scha-

dow modellirte, wie die, welche wir gleich näher bezeichnen wollen. Freilich ist das Piederstäl, worauf er steht, nicht so großartig, wie wenn ein Rauch die Zeichnung gemacht hätte. Aber mehr als 750 Jahr sah bereits dieser eiserne Wächter Braunschweigs Dahinschwinden, und wenn wir ihn immer noch so feck und dräuend in die Luft schauen sehen, da meinen wir: er könne uns Kunde geben von den alten Tagen, aus denen nichts als der Staub des Helden Heinrichs in den Gräbern der großen Cathedralkirche geblieben ist! Wenn übrigens Braunschweig vielleicht das älteste Kunstwerk in Eisenguß hat, so besitzt es auch zugleich das höchste, wie eines der schönsten unter den neuern in ganz Deutschland. Die Bürgerschaft hat nämlich mit einem Kostenaufwande von 36,000 Thaler einen Obelisk von 80 Fuß Höhe auf dem Harze gießen lassen, den vier herrlich von Schadow modellirte Löwen umgeben. Das Denkmal ist dem Andenken der zwei letzten Fürsten, des bei Jena tödtlich verwundeten und des bei Waterloo gebliebenen Herzoges geweiht. Noch fanden wir die Kränze, womit man die Löwen und den Obelisk am 1sten Junius zum Andenken der Waterlooer Schlacht neu geschmückt hatte. Es verdankt die Stadt der vormundschastlichen Regierung, welche jenem rühmlichen Tode seines Fürsten folgte, eine Menge Verschönerungen, und über das, was sie that, war hier, wie im ganzen Lande, und in Hannover, nur eine Stimme. Wenn uns über Schmidt-Philfeld's doch meilenweit nur ein zweideutiges böses Wort zu Ohren, nur ein Achselzucken vor Augen gekommen wäre! Wir können dies nicht von allen andern sagen, die gegen ihr aufgetreten sind!

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 30. Juli 1827.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse.....	99½	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
kleinere.....	—	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	87	
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.				von 200 und 100 Thlr.....	—	—	
von 1000 und 500 Thlr.....	104½	—	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½	
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.				von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½	
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103	
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine			
Cammer-Credit-Cassen-Scheine				à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	70	
Litt. Bb. Cc. Dd.	—	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500			
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	—	und 50 Thlr.....	—	—	
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—	
à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—	
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>			
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
				à 4 pCt.			
				von 1000 und 500 Thlr.....	103½	—	
				von 200, 100 und 50 Thlr.....	103½	—	

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	138½	—
do. 2 Mt.	138½	—
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	104	—
do. 2 Mt.	104½	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	110	—
do. 2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct..... k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	146½	—
do. 2 Mt.	145½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 14½	—
Paris p. 800 Fr..... k. S.	78½	—
do. 2 Mt.	78½	—
do. 3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	99½	—
do. 3 Mt.	99½	—

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
Cassenbillets.....	100½	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<hr/>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1082	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	91½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	88½	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 31sten: die Entführung aus dem Serail. Hr. Spigeder, Dsmin.

Donnerstag, den 2ten August, neu einstudirt: die Laune des Verliebten, Schäferspiel von Göthe. Hierauf: die Dachsenmenueett. Hr. Spigeder im 2ten Stück — Istock. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die Herren und Frauen Abonnenten, welche ihre Plätze zu der Donnerstags Vorstellung behalten, werden ersucht, solches bis Mittwoch Vormittag um 11 Uhr der Theaterkasse anzeigen zu lassen, nach welcher Zeit angenommen wird, daß sie dieselben nicht nehmen.

Freitag, den 3ten: Preziosa. Auf mehrfaches Begehren wird Hr. Spigeder noch einmal als Pedro und zwar zum letzten Male auftreten.

Sonntag, den 5ten: der Freischütz.

Anzeige. Daß morgen, Mittwoch den 1sten August, in der Kochlehranstalt auf dem Neuen Kirchhof Nr. 294, (das vorlezte Haus an dem Psörtchen), eine Treppe hoch, Hühner mit Allerlei, so wie fortwährend alle Mittwoche das beliebte Allerlei von Mittags 12 Uhr an, so wie auch in den übrigen Tagen alle Mittage Suppe und zweierlei warme Speisen, außer dem Hause gut und billig daselbst verspeißt werden, wird einem verehrten Publikum ergebenst angezeigt.

C. G. P e t e r

hat seine Papierhandlung von heute an in das Thomassgäßchen, das erste Gewölbe, rechts vom Markt herein, verlegt. Leipzig, den 26. Juli 1827.

G e w ö l b e - V e r ä n d e r u n g .

Meine Droguerei- und Farbehandlung ist von heute an aus dem bisherigen Lokal, in die Reichsstraße Nr. 398, zwischen Kochs Hofe und dem Böttchergäßchen verlegt, welches ich meinen werthen Geschäftsfreunden mit der ergebenen Bitte anzeige, mich auch in meinem neuen Lokale mit ihren schätzbaren Zutrauen zu beehren und mich mit ihren gütigen Zuspruch zu begünstigen. Leipzig, am 31. Juli 1827.

Carl Schäffer.

Verkauf. Neue Holländische Heringe von vorzüglicher Güte, sind in Tonnen, Schocken und einzeln billig zu haben, bei

J. W. Michaelis, am Grimma'schen Thore.

Verkauf. Im Heuerschen Hause auf dem Brühl Nr. 498, sind schöne Pintscherhunde zu verkaufen beim Maurer Krügel.

Verkauf. Fein vergoldete englische Jagd-, Rock- und Westenknöpfe, englische Angelstöcke nebst Angelhaken, hat aufs neue erhalten

Ernst Aug. Sonnenkalt, im Thomassgäßchen.

Verkauf. Zwei vollständige große Messbuden, die Eine von 14 Ellen, die Andere von 12 Ellen Länge, mit passender Breite, sind zu billigen Preisen, entweder zusammen oder einzeln zu verkaufen, und man hat sich deshalb Nikolaistraße Nr. 555, an Herrn C. F. Cubasch zu wenden.

Verkauf. Die wohlfeile schöne Kesterleinwand in halben Schocken von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, desgl. die ganz billige berbe feine weißgärnigte Leinwand das Schock 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Thlr., weiße sauerhafte Hanfleinwand das Schock 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., extra schön gebleichte Leinwand das Pack von 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, welche sich vorzüglich zu Hemden und Bettzeug eignet, ist wieder angekommen; desgl. sind auch wieder Matrasen mit ganz guten, neuen, schönen Rosshaaren fertig geworden in der Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Haartuch in allen Farben zu Meubles und zu Mägen ist wieder angekommen, auch ist wieder die ganz ächte bunte mit Woll durchwirkte Stuhlappen-Leinwand, die Elle zu 5 und 5½ Gr., fertig geworden, in der Leinwandhandlung von
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

* * * Verschiedene Tischuhren, goldne und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetition, goldne Damenuhren, einiges Uhrmacher-Werkzeug und Maschinen, sind noch zu haben, bei der
Witwe Hermann, Petersstraße Nr. 74.

Verkauf.

Mundharmonika's von Argentan

in reingestimmten Accorden und verschiedenen Tonarten, mit deren mehreren eine musikalische Gesellschaft, Choräle, leichte Adagios etc. ausführen kann, sind nun bei mir fertig geworden, und das Stück zu 18 Gr., im Duzend aber noch billiger zu haben.
Carl Schubert, am Markt neben Auerbachs Hofe.

Verkauf. So eben erhielt ich auch

plattirte Lämpchen ohne Docht

mit kleinen Griffen, die ich, so wie von jezt an meine solid gearbeiteten messingnen ebenfalls, ohne Etuis zu 3 Gr. und in Etuis zu 3½ Gr. pr. Stück, verkaufen kann.
Carl Schubert.

Verkauf.

Metall - Papiere

in gelb und schwarz, als Pergament zu gebrauchen, worauf man mit jedem metallartigen Stift, und auf das gelbe auch mit Tinte schreiben kann, welche Schrift mit Seifenwasser leicht wegzuwaschen ist, empfing ich als eine neue Erfindung in Tafeln von halben Bogengröße zu 6 Gr.
Carl Schubert.

Hauskauf und Verkauf.

Zu kaufen gesucht wird in einer guten Lage der Stadt oder Vorstadt, ein Haus zu dem Preis von 3 bis 4000 Thlr.

Inglichen:

Zu verkaufen ist ein Haus, welches sich gut verinteressirt und in guter Meßlage der Stadt befindlich ist, um den Preis von circa 6000 Thlr. Für beide Geschäfte ist beauftragt das
Allgemeine Geschäfts-Comptoir,

im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

NB. Die resp. Käufer und Verkäufer haben nach vollzogenem Geschäft nur ½ pro Cent oder 8 Gr. vom Hundert, ein Mehreres aber nicht als Agenturgebühren zu entrichten.

Englische Cattune von 1¼ bis 3½ Gr. pr. Elle.

Wir empfangen eine Parthie ¼ breite hell und dunkelgrundige Engl. Cattune, die wir zu obigen Preisen verkaufen.

Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.
unter Herrn Barbalds Hause.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Orgel oder Positiv mit Flötenwerk. Anzeigen sind in der Expedition dieses Blatts abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher bereits schon 2 Jahre in einer hiesigen Handlung als Markthelfer gedient hat, gut schreiben und rechnen kann, und über seine

Aufführung und Ehrlichkeit das beste Zeugniß zu erhalten hofft, wünscht zu Michaeli ein ähali-
liches Unterkommen. Nähere Auskunft wird Herr M. Märker, in Barthels Hofe, über ihn
geben.

Verpachtung. Es ist eine Wirthschaft nebst Brännerei zu verpachten und sogleich zu be-
ziehen. Auskunft giebt der Eigenthümer in Nr. 661.

Vermiethung. Eine geräumige schöne Stube nebst Kofen ist auf dem Neuen Kirchhof
jezt oder kommende Michaeli an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten. Nähere Aus-
kunft in Nr. 271, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in guter Meßlage, 1ste Etage, vorn heraus, beste-
hend aus 3 Stuben nebst Anbehör, ist zu Michaeli zu vermieten, durch das
Local-Comptoir für Leipzig, Nr. 988.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer und Küche, an eine stille Person, in Nr. 743,
2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr bequemes, alles Nöthige enthaltende Familien-Logis für jähr-
liche 36 Thlr., in Nr. 146 auf der Burgstraße, und erfährt man das Nähere daselbst im zwei-
ten Stock.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 503 zu Michaeli im Hofe 2 Treppen hoch
ein Logis mit 4 Zimmern, Kammern etc.; ferner parterre ein für einen Tischler passendes Local
und einige kleine Logis und Niederlagen. Das Nähere erfährt man 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Grimma'schen Vorstadt, Neugasse Nr. 1208, eine
freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, für einen ledigen Herrn. Das Nähere ebendaselbst
2 Treppen hoch.

Einladung. In einem Adlerschießen mit Figuren, Mittwochs den 1sten August ladet seine
Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Lauterbach in Schleußig.

Verloren. Am 26. d. M. Abends zwischen 9—10 Uhr, wurde ein Taschenmesser auf
der Promenade vom Schloßthor bis zum Thomaspfortchen, verloren. Der redliche Finder wird
ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur bei August Große, in der Dresdner Herberge
Nr. 661, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Halle'schen Pfortchen bis zum Ranstädter Thor
und von wieder zurück durch den Zwinger, eine Bernsteinchnure, woran ein grünes Kreuz in
Gold gefast. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 12 Gr. Belohnung, auf dem Brühl
Nr. 322, 2 Treppen, vorne heraus, abzugeben.

Verlaufener Hund. Seit einigen Wochen ist ein gelbbrauner Jagdhund, männlichen
Geschlechts, welcher auf den Namen Marki hört und besonders an einem Kropf kenntlich ist, ab-
handen gekommen. Wer diesen Hund nachweist oder an den Kutscher Wilhelm in der Säge
zurückbringt, empfängt eine angemessene Belohnung.

Verlaufener Hund. Gestern Abend hat sich ein weißer mit schwarzen Flecken bezeich-
neter Dintscher mit verschnittenen Ohren von Gohlis herein verlaufen. Wem er zugelaufen seyn
sollte, beliebe ihn dem Eigenthümer auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1025, 1 Treppe hoch,
gegen eine dankbare Belohnung wieder zukommen zu lassen. Leipzig, den 23. Juli 1827.

Gefunden wurde ein Strickhaken, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen die In-
sertions-Gebühren in Empfang nehmen kann, bei
F. A. Voigt jun., Tischlermeister, Ritterstraße Nr. 713.

Dank und Quittung wegen Eibenstock und Sosa:

Auf meine im 143ten und 147ten Stück der hiesigen Zeitung ausgesprochene Bitte für die durch Hagel und Wasserfluth heimgesuchten Bewohner gemannter Dtschaften sind mir nachfolgende freundliche Gaben anvertraut worden:

1 Thlr. M. E. g — u.; 1 Thlr. J. G. St — r.; 16 Gr. M. F.; 1 Thlr. A... b bei Herren K. u. C.; 1 Thlr. 8 Gr. J. B. A — i.; 1 Thlr. 8 Gr. DPAE. P — h.; 1 Thlr. St. K. im Brühl; 1 Thlr. Hr. Reinwarth zur Stadt Altenburg; 1 Thlr. Eilermacher; 3 Thlr. Hr. Juwelier Andrae; 16 Gr. Dlobua +; 2 Thlr. J. F. K — tt — r.; 1 Thlr. Herren Gleisberg u. Comp. in Dresden; 12 Gr. Hr. Borrath; 2 Thlr. D. S. W — h — dt.; 2 Thlr. Insp. H — ke.; 8 Gr. H — b — sch.; 4 Gr. U.; 4 Gr. der Zeitungsträger Thiemer; 2 Thlr. J. G. J. n.; 1 Thlr. C. F. P — h.; 1 Thlr. Mad. K — h.; 2 Thlr. C. G — thr. im Brühl; 12 Gr. H. W. P — dt.; 8 Gr. Graveur K.; 1 Thlr. Hr. J. G. C. Lehmann; 1 Thlr. H. u. B. oder P.; 2 Thlr. G. G. in Görlitz; 1 Thlr. von einem Unge- nannten eben daher; 1 Thlr. Prof. K.; 1 Thlr. Frau Kunstgärtner Gentsch; 2 Thlr. Frau Schöp- penschr. K.; 1 Thlr. M. K — dt.; 8 Gr. Jos. B — r.; 1 Thlr. sächs. Cass. Bill. von G. mit dem Post- stempel Chemnitz; 16 Gr. U. aus Sosa gebürtig; 2 Thlr. Freiherr von L — l.; 16 Gr. Frau D. D. C. H.; 1 Thlr. J. C. P — i.; 8 Gr. C. U. Δ.; 1 Thlr. K.; 8 Gr. H.; 1 Thlr. von einem Unge- nanntseynwollenden; 16 Gr. M. J. G. K.; 1 Thlr. ein ungenannter N.; 1 Thlr. Preuß. Cass. An- weis. von einem Unbekannten; 1 Thlr. W. F.; 16 Gr. Ehrliche Gabe; 2 Thlr. C. C.; 16 Gr. C. K — r.; 8 Gr. St.; 1 Thlr. für Eibenstock, 1 Thlr. für Sosa, beides von einem Landmann aus Breitenbrunn; 1 Thlr. C. W. F.; 5 Thlr. in Cass. Anw. und zwar: 2 Thlr. C. W. H. und 3 Thlr. F. A. N.; 4 Gr. F. W. B.; 12 Gr. S. W. T. „Gott segne das Wenige“; 1 Thlr. H. F. W — e.; 2 Thlr. durch Mad. J. E. S. von H.; 12 Gr. J — y.; 1 Thlr. M. H — l.; 3 Thlr. von Hrn. Hens- niger und Schwabe in Neustadt a. d. D.; 8 Gr. C. H. S.; 16 Gr. Schstfg. M — r.; 12 Gr. Allge- meinheit, mit dem Poststempel Cobau unfrankirt; 1 Thlr. Cass. Anw. Poststempel Hohenstein, C. A. S.; 5 Thlr. von einem ehrwürdigen Verein hies. Stadt; 2 Thlr. unbekannt, im Siegel L.; 2 Thlr. J + D.; 1 Thlr. C. ... mit dem Poststempel Torgau; 1 Thlr. Mad. S. B — dt.; 1 Thlr. Frau D. Brunnemann in Borna; 1 Thlr. G. H. A — r.; 1 Thlr. Herr Tuchmacher-Innungs-Obermeister Weise allhier; 1 Thlr. M. u. Comp; 1 Thlr. D. u. N.; 1 Thlr. M. Fr — r.; 1 Thlr. unbekannt in Pr. 1/2tel; 8 Gr. S — f — d.; 16 Gr. Egid. B.; 1 Thlr. sächs. Cass. Bill. C. H. H. — n.; 16 Gr. G. H. C. J. aus Glauchau; 1 Thlr. Das ist Götlich! Δ.; 2 Thlr. G. D.; 12 Gr. C. W. F — s.; 3 Thlr. Cass. Anw. von einem Neffen des ehemaligen Pfarrers zu Sosa, M. Vietz; 1 Thlr. Cass. Anw. C. + F. + H. + in P. Poststempel Dresden, Motto: Herr! wir gebens von dem Deinen! 1 Thlr. Cass. Anw. eben daher mit demselben Motto und C. + F. + H. + in P.; 2 Thlr. in Cass. Anw. von C. M — ff.; 8 Gr. vom Garnbinder Fischer; 4 Gr. J. C. W.; 1 Thlr. sächs. Cass. Bill. Prof. S — g.; 4 Thlr. G. 4 G. im Siegel J. S. J. (Postzeichen verboten) 8 Gr. K — s.; 4 Gr. Thleite; 4 Gr. F — d. C — t.; 1 Thlr. F. H — ch.; 1 Thlr. aus der Sparbüchse von Pauline und Ferdinand; 4 Gr. — y —. Von Hrn. B.; Hrn. L —; Hrn. P. F. 2c. 2c. hätte ich beinahe auch etwas erhalten. — Einer dankba- ren Erwähnung aber gebührt der Expedition dieses Blattes, welche die zu dieser Sammlung erforder- lich gewesenen Insertionen gratis aufzunehmen so gütig war.

in Summa 111 Thlr. 20 Gr.

Agio auf sächs. Cassenbillets — = 4 =

99 Gaben. 112 Thlr. — Gr.

wovon 56 Thlr. für die Stadt Eibenstock an den Herrn Diaconus M. Leiter daselbst, und 56 Thlr. für das benachbarte Dorf Sosa, dem dortigen Pastor, Hrn. M. Franz, bereits mit der Post zu- gesendet worden. Beide Herren Prediger werden bei Vertheilung dieser Gelder unter Hinzuzie- hung obrigkeitlicher Personen ihres Orts Sorge tragen, daß unter den Hülsbedürftigen nur denje-

nigen Unterstützung zu Theil wird, die sie derselben am würdigsten achten. Sie aber, edle Geber und Geberinnen, von denen mir freilich nur ein kleiner Theil bekannt ist, empfangen Sie für so mildeiche Ausnahme meiner schüchtern gewagten Bitte, deren Erfolg alle meine Erwartung weit übertroffen hat, den tiefgefühltesten Dank! Könnten Sie doch alle Zeugen der dankbaren Freundschaft, die Sie durch Ihre edlen Gaben in bekümmerten Gemüthern erwecken werden! Eine günstige Vorsehung segne Ihnen Allen die bewiesene Milde, bewahre jeden Ort vor einem ähnlichen und anderen Unglück, insonderheit aber unsere gute Stadt und ihre wohlthätigen Bewohner!

Ferdinand Ficker.

Leipzig, am 26sten Juli 1827.

* * * Eine geehrte Theaterdirektion wird höflichst gebeten, den werthen Gast, Herrn Spitzeder aus Berlin, zu veranlassen, das Publikum während seines hiesigen Aufenthalts durch die Darstellung des Thaddäus in der Italienerin in Algier zu erfreuen.

* * * Sollte sich unsere löbliche Theaterdirektion nicht geneigt finden, unseren so werthen Gast Herrn Spitzeder auch noch in: sieben Mädchen in Uniform und lustigen Schuster auftreten zu lassen.

Theatertettel vom 30. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Auf der Berliner Eilpost: Hr. Graf v. Hohenthal u. Cand. Rässer, v. Berlin, in St. Berlin	2
Gestern Abend.			Kanstädter Thor.	U.
Die Frankfurter fahrende Post		5	Gestern Abend.	
Auf d. Dresdner Postkutsche: Hr. Steuerrevis. Beckmann, v. Dresden, pass. durch		5	Hr. Rfm. Bader, v. Bremen, im g. Adler	5
Die Dresdner Nacht Eilpost		7	Hr. Geh. Ober-Finanz-Rath v. Zschock, a. Berlin, v. Strassburg, im Pot. de Saxe	8
Hr. Stadtr. Falkenberg, a. Berlin, v. Dresden, pass. durch		8	Die Casler fahrende Post	11
	Nachmittag.		Der Frankfurter Post-Packwagen	12
Hr. Graf Holzdorf, a. Altenburg, v. Dresden, pass. durch		2	Vormittag.	
Hr. Postsecret. Just, a. Weissenfee, v. Dresden, b. Mad. Raudrich		3	Hr. Adv. Dürsch, a. Chemnitz, v. Hamburg, im Pot. de Russie	12
Hr. Prof. Weber, v. Breslau, b. Fr. Dombr. Keil		4	Hr. M. Köbler, v. Merseburg, bei Madame Reichenbach	12
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Secret. Kästner, v. Weesenstein, in St. Berlin. Mademois. Bürger u. D. Hebenus, v. Dresden, b. Friederici u. im Pot. de Saxe, Rfm. Heydorn, v. Hamburg, unbestimmt, Hr. Rieuhoff, v. Dresden, p. durch, Hr. Focke u. Buchbinder Dietrich, v. hier, v. Dresden u. Oschatz zur.		5	Nachmittag.	
	Hallesches Thor.	U.	Hr. Rfm. Dverweg, v. Naumburg, p. durch	1
Gestern Abend.			Die Frankfurter reitende Post	3
Hr. Domainr. Apel, a. Magdeburg, p. durch		5	Hr. Graf v. Schulenburg, v. Biegeburg, p. d.	3
Hr. Rentier Voigt, v. Berlin, in St. Hamburg		5	Petersthor.	U.
Hr. D. Pieske, v. Berlin, in St. Hamburg		7	Vormittag.	
Hr. v. Corswant, Gutsbes., v. Berlin, im P. de B.		8	Hr. Bar. v. Ungern-Sternberg, a. Berlin, v. Altenburg, im Pot. de Saxe	4
Hr. Hofger.-Procurat. Pyl u. Hr. D. Papke, von Stralsund, im Pot. de Bav.		8	Hospital Thor.	U.
Hr. Rfm. Hübner, v. Bremen, im P. de Russ.		9	Vormittag.	
Vormittag.			Die Prager u. Wiener reit. Post	6
Die Hamburger reitende Post		6	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Adv. Bentler, v. Milau, in St. Wien, Rfl. Müller, Fischer, Zappa u. Wehler, v. Chemnitz, Lichtenstadt, Chemnitz und Milau, in St. Berlin, Effigkrüge, unbest. u. in St. Wien, Hr. Oberseher Winzer, Lieut. v. Weimann u. Fr. Börner, v. Chemnitz, b. D. Winkler, p. d. u. bei D. Winkler	10
Nachmittag.				
Hr. Amtm. Läger, a. Müßlig, unbest.		1		
Hr. Rfm. Borchmann, a. Isertsh, im Krannich		2		